

Resolution der BetriebsrätInnenkonferenz

xyz am xyz



KV- Verhandlungen ergebnislos unterbrochen Wir Handelsangestellte verdienen Respekt!

Die zweite Verhandlungsrunde im Handel wurde ergebnislos abgebrochen. Die Arbeitgeber haben keine verbindlichen Angebote zu unseren Forderungen zur Arbeitszeit unterbreitet. Zu den Forderungen der Bildungskarenz, Anrechnung der Karenzzeiten auf alle dienstzeitabhängigen Ansprüche und zur Viertageweche kamen nur Vorschläge ohne echte Substanz.

Wir vertreten die Beschäftigten im Handel und wir fordern Respekt für ihre Anliegen.

Wir fordern daher:

- eine ordentliche reale Gehaltserhöhung und höhere Lehrlingsentschädigung,
- die leichtere Erreichbarkeit der 6. Urlaubswoche,
- Beschränkung und bessere Bezahlung der Arbeit am 24. und 31. Dezember,
- Förderung der Bildung,
- Anspruch auf eine bessere Verteilung der Arbeitszeit,
- Altersgerechte Arbeitszeitmodelle und
- die volle Anrechnung der Karenzzeiten für alle Ansprüche

Wir unterstützen unser Verhandlungsteam und lassen uns nicht von Zurufen der Arbeitgeberseite auseinanderdividieren. Wir erwarten eine ersthafte Diskussion und Auseinandersetzung über unsere Forderungen.

Wir nehmen zur Kenntnis, dass der Verhandlungsleiter der WKÖ uns BetriebsrätInnen über die Medien ausrichtet, dass die Arbeitgeber: „im Grunde gar nicht wollen, dass Mitarbeiter 12 Stunden arbeiten, weil dann die Konzentration nachlässt“.

Wir sind bereit die Probleme, die rund um die unüberlegte und kurzsichtige Einführung des 12-Stunden-Tages und der 60-Stunden-Woche entstanden sind, gemeinsam mit den Arbeitgebern durch gute Regelungen im Kollektivvertrag zu beseitigen. Dafür müssen die Arbeitgeber aber Bereitschaft zu ernsthaften Verhandlungen zeigen und nicht nur leere Willensbekundungen in den Medien abgeben.

Die Beschäftigten im Handel leisten gute Arbeit und erwirtschaften Gewinne für die gesamte Branche. Sie verdienen sich Respekt und ein gerechtes Stück vom Erfolg!